

Wiesbadener Tagblatt.

No. 305. Montag den 30. December 1861.

Einladung zum Abonnement

auf das

Wiesbadener Tagblatt.

Das Wiesbadener Tagblatt, unter allen im Herzogthum Nassau erscheinenden Blättern das stärkst verbreitete, erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags in der bisherigen Weise. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 30 fr., für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Die Inserationsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 fr. Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1862 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in unterzeichneter Verlags-Handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Im Interesse der noch jungen Anlage auf dem warmen Damm wird das Schlittschuhlaufen auf dem Weiher daselbst hiermit verboten.

Wiesbaden, den 27. December 1861.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Kößler.

Bekanntmachung.

Die Besteuerung der Inhaber von Logirhäusern betr.

Da viele Inhaber von Logirhäusern bis jetzt noch nicht die Anzeige von ihrem Gewerbebetriebe und dessen Ausdehnung zum Zwecke des Eintrags in das Gewerbesteuerkataster bei dem Unterzeichneten gemacht und die vorgeschriebene Bescheinigung darüber erwirkt haben, so werden dieselben hiermit nochmals aufgefordert, dies um so gewisser innerhalb acht Tagen zu thun, als sie sonst es sich selbst beizumessen haben, wenn sie auf Grund des §. 22 des Gewerbesteuergesetzes vom 23. Juni 1841 wegen unberechtigten Gewerbebetriebes und Gewerbesteuerdefraudation in Untersuchung gezogen und bestraft werden.

Wiesbaden, 24. December 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. Januar 1862 Vormittags 11 Uhr soll wegen eingelegten Abgebots die Verkauf von 10 Klafter Magazinholz anderweit wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, 28. December 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. Januar 1862, Vormittags 9 Uhr anfangend, soll im Herzoglichen Zeughause dahier eine bedeutende Partie sehr brauchbarer Rind- und Sohlleder-Abfälle gegen baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. December 1861.

403

Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. Januar 1862 Morgens 10 Uhr werden im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Pfühl 2r Theil

15 kieferne Stämme von 187 Cbß,

36 1/2 Klafter Holz, theils kiefeln, theils birken,

2163 Stück gemischte Wellen

versteigert.

Die Abfahrt ist sehr gut und führt das meiste Holz am Vicinalwege nach Georgenborn, nahe bei Ditzheim.

Schierstein, den 27. December 1861.

Der Bürgermeister.

361

Dresler.

Holzversteigerung.

Freitag den 3. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Bleidenstadter Gemeindewald,

a) Distrikt Roßbacherhaag:

60 1/2 Klafter buchen Prügelholz,

5 1/2 Erdstöcke,

1 Holzhauerhütte;

b) Distrikt Roßkopf:

3000 gemischte Wellen

zur Versteigerung.

Bleidenstadt, am 21. December 1861.

Der Bürgermeister.

41

Grafte.

Weinversteigerung.

Die zum Nachlaß des verlebten Bernhard Hüß zu Hochheim gehörigen Weine, nämlich:

1 Stück 1855r,

2 Zulaß 1854r und

2 1858r

werden Donnerstag den 9. Januar 1862 Vormittags 11 Uhr im Sterbehause versteigert.

Die Proben werden vor und bei der Versteigerung verabreicht.

Hochheim, 24. December 1861.

Der Bürgermeister.

17

Kullmann.

Feuerwehr.

Mit dem 1. Januar 1862 geht der Feuerwehrdienst über Land auf die große Fahrspritze No. 4 über, wonach sich die betreffende Mannschaft zu bemessen hat.

Wiesbaden, 28. December 1861.

Der Commandant der Feuerwehr.

Ehr. Bollmann.

Geschäftsbücher

aller Art empfiehlt und werden nicht vorrätige Miniaturen aufs Schnellste angefertigt.

A. Flocker, Webergasse. 99

Notizen.

Heute Montag den 30. December Vormittags 10 Uhr:
Vergebung der Beisuhre von Brennholz bei Herzogl. Criminalgericht. (S. Tagbl. 303.)

Versteigerung des Nachlasses der Georg Friedrich Kossel Eheleute in Dozheim. (S. Tagbl. 304.)

Holzversteigerung im Stadtwald Distrikt Bahnholz 2r Theil b. und Grub. Anfang im Distrikt Bahnholz. (S. Tagbl. 304.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung abgängiger Inventariatsstücke 2c. bei Herzogl. Caserneverwaltung. (S. Tagbl. 304.)

Holzversteigerung im Nauroder Gemeindewald Distrikt Kellerskopf. (S. Tagbl. 304.)

Gewerbe = Verein.

Montag den 30. d. M. Abends 8 Uhr im Saale des „Erbprinzen“ Vorlesung des Herrn **Dr. Rossel** über „das Aufkommen eines Handwerker-Standes in Deutschland“.

Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins ladet hierzu freundlich ein
Wiesbaden, 27. December 1861. Der Vorstand. 123

Casino.

Dienstag den 31. December, 8 Uhr Abends,

BALL.

85

An Christfestgeschenken für die Blindenschule sind ferner noch eingegangen und werden aufs herzlichste verthannt:

Von Frau W. in die Anstalt geschickt 1 fl., von Ad. St. 1 fl. u. Confekt, von Hrn. Kaufmann B. 3. 5 Ellen Beinkleiderstoffe, 2 Kisten Napolitaine und ein wollenes Tuch, von Hrn. Restaurateur H. 2 fl. 42 kr., von Herrn Consul D. in Leipzig 5 fl., von Hrn. Schuhmachermelster D. 1 Paar Sammtstiefel und 1 Paar Gummischuhe.

Wiesbaden, den 27. December 1861.

Gagern, Hausvater. 187

Antonie Wallenfels, geb. Böhm,

Kirchgasse No. 10, 14165

empfiehlt sich im Anfertigen von Ballkleidern in kürzester Zeit.

Bergoldete Rämme, Haarnadeln, Ballfächer, Wachs- und Atlasperlen empfiehlt

Dom. Sangiorgio, Colonnade No. 8. 14166

Gratulationskarten in großer Auswahl

empfiehlt

Wilh. Zingel jun., Langgasse 28. 14167

Der rühmlichst bekannte

G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup

ist zu haben bei

A. Herber. 14168

Abonnements: Einladung.

Mit dem 1. Januar 1862 beginnt ein neuer, der fünfzehnte Jahrgang der

„Mittelrheinischen Zeitung“.

Dieses täglich erscheinende Blatt wird auch in der Folge die Interessen der deutschen Fortschrittspartei vertreten und in dieser Richtung alle politischen und volkswirtschaftlichen Fragen Nassau's besprechen.

Das Feuilleton wird ganz besonders mit Rücksicht auf die Frauenwelt durch ausgewählte Erzählungen, interessante wissenschaftliche Aufsätze, Humoresken, Theater und Concertberichte, zeitweilig auch Gedichte und sonstige pikante Miscellen sich die bereits erhaltene Beliebtheit zu erhöhen suchen.

Die neuesten telegraphischen Nachrichten, Börsen- und Marktberichte bringen wir auf das Schnellste.

Abonnements-Bestellungen vierteljährig zu 2 fl. (ohne Postzuschlag) werden angenommen in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse 53, bei allen löblichen Postämtern, bei unseren bekannten Agenten im Auslande und bei den Landpostboten.

Inserate die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum werden nur mit 4 fr. berechnet, was bei der allgemeinen Verbreitung der „Mittelrheinischen Ztg.“ und den dadurch gesicherten Erfolg gewiß sehr billig zu nennen ist. Bei mehrmaliger Eindrückung wird ein entsprechender Rabatt bewilligt.

Wiesbaden, im December 1861.

13700

Die Expedition der Mittelrh. Ztg.

Einladung zum Abonnement

auf die

Wiesbadener Zeitung.

Herausgegeben und redigirt

von

Dr. Koch-Conradi und Dr. Eduard Löwenthal.

Unser Blatt dient in jeder Hinsicht der Sache des entschiedenen, aber besonnenen Fortschrittes. Die Interessen der Humanität, der Geistesbildung und der gesellschaftlichen Vervollkommenung im großen Ganzen sind für uns Ziel und Richtschnur. Wir geben Leitartikel, Telegramme aus den Hauptstädten Europa's, sowie Correspondenzen aus bewährten Quellen, und reichhaltige Mittheilungen aus dem Gebiete der Volkswirtschaft, Landwirtschaft, Industrie und Technik bilden den übrigen Theil unsres Blattes. Das Feuilleton bringt Gedichte, Novellen, Theater-, Kunst- und Literaturnotizen, sowie eine reiche Auswahl von Miscellen.

Der Quartalspreis beträgt 2 fl. Inserate kosten 3 fr. die 4spaltige Zeile.

Probenummern sind durch alle Postanstalten unentgeltlich zu beziehen.

Wiesbaden.

Die Expedition. 14169

Gratulationskarten

in reichster Auswahl empfiehlt

A. Flocker, Webergasse. 99



Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen.

7556

Einladung zum Abonnement.

Vom 1. Januar 1862 an erscheint in Frankfurt a/M. als Organ der deutschen Fortschrittspartei, zunächst für Nassau, beide Hessen u. Frankfurt, der

Rheinische Kurier,

redigiert von **Max Wirth**. Das neue Blatt erscheint täglich. Abonnementspreis vierteljährlich (ohne Postaufschlag) 2 fl.

Alle Postämter u., desgleichen die Postboten nehmen Bestellungen an. Für **Wiesbaden** abonniert man in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Bestellungen werden baldigst erbeten. Zugleich empfehlen wir den Rheinischen Kurier für Inserate aller Art, welche billigst berechnet werden. Frankfurt a. M., im December 1861.

371 08 Die Expedition des Rheinischen Kuriers.

Den der heutigen Nummer des Tagblattes von uns beigelegten Prospectus der allbeliebten Wochenschrift

Die Gartenlaube

empfehlen wir einer freundlichen Beachtung und erlauben uns zur Subscription ergebenst einzuladen.

352

Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- & Buchhandlung.

Ausverkauf

meiner sämtlichen

Achat- & Quincailleriewaaren,

bestehend in Schmuckkästchen, Braceleten, Ohrringen und Colliers, Dosen, Hemden- und Manschettenknöpfen u. u., und werden sämtliche Waaren, um schnell damit zu räumen, 50 % unter dem Fabrikpreis abgegeben.

Lazarus Fürth,

14170

43 Langgasse 43.

Freunde des Schlittschuhlaufens finden die herrlichste Spiegelbahn unterhalb des Hafens in Schierstein und ein gutes Glas Wein bei

14126

Val. Battler zu den drei Kronen.

Carl Rücker, Launusstraße 3 (Meesaal),

empfiehlt zur geneigten Abnahme folgende reingehaltene Weine, als:

Weisse Weine:

1858r	Geisenheimer	per Flasche à 1 Litre ohne Glas	30 fr.
"	Raunheimer	" " " 1 " " "	36 "
"	Gattenheimer	" " " 1 " " "	48 "
1859r	Riersteiner	" " " 1 " " "	48 "
"	Hahnheimer Knopf	" " " 1 " " "	1 fl. — "
1858r	Hochheimer	" " " 3/4 " " "	48 "
"	"	" " " 3/4 " " "	1 " — "
"	Raunthaler	" " " 3/4 " " "	1 " 18 "
"	Rüdesheimer	" " " 3/4 " " "	1 " 36 "
1857r	Reroberger (eig. Bachsth.)	" " " 3/4 " " "	1 " 36 "
"	Johannisberger	" " " 3/4 " mit Glas	2 " 42 "
1858r	Rüdesheimer Berg	" " " 3/4 " " "	4 " 30 "

(Riesling Auslese.)

Rothe und fremde Weine.

1857r	Ingelheimer	per Flasche à 1 Litre ohne Glas	48 fr.
1858r	Ahrbleichert	" " " 1 " " "	48 "
1859r	"	" " " 1 " " "	1 fl. — "
1857r	Altmannshäuser	" " " 1 " " "	1 " 12 "
"	Bordeaux St. Julien	per Flasche mit Glas	1 " 45 "
"	Margeaux	" " " 2 " " "	2 " 42 "
Mouffstrende Rheinweine		à 1 fl. 30 fr. u.	1 " 45 "
Champagner (acht)			3 " 30 "
Rum fl. 1. 36 und fl. 2, Arac fl. 1. 45, Genever fl. 1. 45,			
Cognac fl. 2 und fl. 2. 42, Madeira fl. 1. 36 und fl. 2,			
Malaga fl. 1. 30, Port à Port fl. 1. 45, Sherry fl. 1. 45			
und fl. 2. 20.			

13294

Heinr. Schünemann,

Neugasse No. 9,

empfiehlt:

Bodenheimer 1857r	per 1 Litre-Flasche	24 fr.,
ditto 58r	" 1 " "	30 "
Rorcher 1857r	" 1 " "	30 "
Riersteiner 1859r	" 1 " "	40 "
Geisenheimer 1859r	" 3/4 " "	36 "
Raunthaler 1859r	" 3/4 " "	42 "
Altmannshäuser,		
Ruland, Rothwein,	" 3/4 " "	48 "
Oberingelheimer dto. 1859r	" 1 " "	36 "

Bei Abnahme von einer Partie billiger.

14044

Feinste Qual. Rum-Punschessenz

per Schoppen (gemessen) 48 fr.

14168

bei A. Herber.

M. Stillger, Häfnergasse No. 18, empfiehlt zu den billigsten Preisen sein Lager in Crystall, Glas, weißem und decorirten Porzellan, Steingut, feinerem und irdenem Geschirr u.

7409

Neue Sendung ist eingetroffen von dem vielfach begehrten
Dr. Ernst Dagobert Pielert's Kraft-Balsam
 nur äußerlich gebraucht, das beste Mittel gegen Rheumatismus, Zahn-
 schmerz, Augenschwäche, Gicht, Nervenschwäche, Frost, schwache Glieder, Aus-
 fallen der Haare, Verdauungsschwäche u. s. w. u. s. w. Mit Gebrauchs-
 anweisung, versiegelt, zu 36 kr. die Flasche zu haben bei
 14030 **F. Thilo, Langgasse No. 25.**

Schlittschuhe
 mit und ohne Leder in großer Auswahl empfiehlt
 14123 **Friedr. Knauer, Neugasse 9.**

Photographische Portraits!
 Billigster Preis 28 kr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Taunusstraße
 No. 19 bei **H. Gläser.** 7713

2 neue **Sobelbänke** (Platte von Aepfelbaumholz) sind zu verkaufen
 14133 bei Schreiner **Philipp Büches** in Sonnenberg.

100,000 bis 150,000 Stück **Feldbacksteine** werden sogleich zu kaufen
 gesucht von **C. Baum, Architect.** 14116

Eine englische Dame wünscht die Hälfte eines Sperritzabonnements mit
 Ausnahme der Sonntage. Näh. bei **M. Seck, kl. Burgstraße 12.** 14127

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 3. Novbr. dem h. B. u. Lohnkutscher Friedrich Wilhelm Ader eine
 Tochter, N. Adolfsine Auguste. — Am 26. Novbr. dem h. B. u. Kaufmann Lehmann Strauß
 eine Tochter, N. Rosa. — Am 1. Decbr. ein Sohn der Lisette Rang von hier, N. Friedrich
 Emil Aloys. — Am 2. Dec. dem Königl. Sächsischen Major a. D. Heinrich Clemens Friedrich
 Wilhelm Freiherr von Hausen eine Tochter, N. Elisabeth Marie Friederike. — Am 3. Decbr.
 dem h. B. u. Sattlermeister Philipp Friedrich Ludwig Seipel eine Tochter, N. Sophie
 Philippine Wilhelmine. — Am 5. Decbr. dem h. B. u. Tagelöhner Johann Jakob Wilhelm
 Kneuper ein Sohn, N. Johann Emil Wilhelm. — Am 9. Decbr. dem Gärtner Johann
 Christoph Brömser, B. zu Kemel, eine Tochter, N. Wilhelmine Margarethe.

Proclamirt. Der h. B. u. Restaurateur Johann Friedrich Christian Eduard Weg, ehl.
 led. Sohn des B. u. Eisenbahn-Cassirers Jakob Weg zu Oberursel, u. Elisabeth Philippine
 Höhn, ehl. led. Tochter des h. B. u. Bäckermeisters Friedrich Jakob Höhn. — Der h. B. u.
 Landwirth Friedrich Jakob Röll, ehl. led. Sohn des h. B. u. Landwirths Philipp Anton
 Röll, und Anna Augustine Rahl zu Massenheim, ehl. led. Tochter des Landwirths Johann
 Philipp Rahl daselbst.

Copulirt. Der Königl. Preuss. Stadtgerichtsrath Max Bernhard Schulze von Berlin
 und Louise v. Mößler von hier. — Der Maschinenfabrikant Friedrich August Buschbaum
 von Darmstadt und Susanne Amalie Helene Lina Beyerle von hier. — Der h. B. u.
 Schneider Philipp Jakob Gottfried Abner und Regina Zissler von Westerbürg. — Der h.
 B. Maler u. Lackirer Johann Friedrich Wilhelm Julius Wille, und Elisabeth Louise Marie
 Katharine Weg von hier. — Der verwittwete h. B. u. Schuhmachermeister Philipp Rein-
 hard Knauer, und Elisabeth Hef von Heringen. — Der Händler Wilhelm Thoru von
 Diez, und Henriette Karoline Friedrike Loos von da.

Gestorben. Am 20. Decbr. Glise Auguste Mahr, Tochter des h. B. u. Uhrmachers
 Karl Mahr, alt 26 J. 2 M. 11 T. — Am 20. Decbr. Eleonore Johanne Rende, hinterl.
 Tochter des gew. h. B. u. Schmiedemeisters Georg Adam Rende, alt 22 J. 1 M. 1 T. —
 Am 21. Decbr. Franziska Theresie, des h. B. u. Kaufmanns Franz Wilhelm Wibel Tochter,
 alt 4 M. 8 T. — Am 22. Decbr. der Herzogl. Bergmeister-Adjunct Wilhelm Christian
 Heyl dahier, alt 29 J. 8 M. 26 T. — Am 23. Decbr. Wilhelm, der Charlotte Christiane
 Kösch dahier Sohn, alt 4 J. 4 M. 24 T. — Am 23. Decbr. der Zimmergeselle Karl Kühne
 von Naumburg bei Geln in Sachsen, alt 38 J. — Am 24. Decbr. der h. B. u. Müller
 Johannes Dambmann auf der Welltrigmühle, alt 64 J. 3 M. 28 T. — Am 25. Decbr.

Sophie Henriette Elisabeth, des h. B. u. Landwirths Wilhelm Kimmel Tochter, alt 1 M. 3 J. — Am 26. Decbr. Margarethe, geb. Reichel, des h. B. u. Zimmermeisters Jonas Seip Ehefrau, alt 70 J. 5 M. 2 J. — Am 27. Decbr. der Koch und Conditior Jakob Jung dahier, hinterl. Sohn des gew. Hofmarschallamts-Bedienten Christian Jung hieselbst, alt 31 J. 8 M. 25 J.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

4 Pfd. Gemischthrod (halb Roggen- halb Weismehl), bei Schöll 28 fr., Ph. Kimmel u. A. Schmidt 32 fr.

3 " ditto bei May 16 fr.

11 " ditto bei May 11 fr., Hildebrand, Marr u. Schweisguth 13 fr.

4 " Schwarzbrod allg. Preis (55 Bäcker u. Händler): 17 fr. — Bei Kaufel, Sauereffig, Schweisguth u. Stritter 18 fr.

3 " ditto bei Adrian, Acker, Bauer, Burkart, Dietrich, Finger, Hiltach, Flohr, Kreinsheim, Gläner, Hartmann, Hoffahrt, Hahn, Kadesch, Lang, Einnenfohl, Matern, May, N. und M. Müller, Petri, Ramsrott, Reuscher, Ritter, Reppert, Rennwranz, Schirmer, Schellenberg, F. Schmidt, Schöll, Schramm, Schinemann, Schugler, Weiss und Wibel 13 fr., Stritter 12 fr.

2 " ditto bei Marr 9 fr.

4 Pfd. Kornbrod bei Adrian, Hiltach, Fischer, Kadesch, Ph. Kimmel, May, M. Müller, Reuscher u. Wagemann 18 fr.

Weissbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Kaufel, Finger, Fischer, Hippacher, Junior, Ph. Kimmel, Maldaner, Marr, Sauereffig, Schöffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth Westenberger und Hartmann.

b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Kaufel, Finger, Fischer, Hippacher, Junior, Ph. Kimmel, Hartmann, Maldaner, Marr, Sauereffig, Schöffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth, Westenberger.

2) Mehl.

1 Mtr. Extraf. Vorschuss allg. Preis: 18 fl. 30 fr. — Bei Hahn, Wagemann und Werner 18 fl., Stritter und Theis 18 fl. 8 fr., Philippi 19 fl., Möbus 19 fl. 12 fr., Dambmann 20 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuss allg. Preis: 17 fl. 30 fr. — Bei Wagemann u. Theis 16 fl., Hahn u. Werner 17 fl., Dambmann 19 fl. 30 fr.

Watzemehl allg. Preis: 16 fl. 30 fr. — Bei Wagemann 14 fl., Theis 15 fl., Vogler, Hahn u. Werner 16 fl.

Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. 30 fr. — Bei Theis und Hahn 11 fl., Wagemann 12 fl., Vogler 13 fl. 30 fr.

3) Fleisch.

14 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Chr. Ries 16 fr.

Rothfleisch bei H. Käsebier und Meyer 14 fr.

Kalb-fleisch allg. Preis: 14 fr. — Blumenstein, Bücher, Edingshausen, Meyer, Chr. Ries, Schäfer, Schipper, Schreibweis, Weidmann u. Jos. Weidmann 12 fr., H. Käsebier, Schnaas 11 fr., Freng sen. u. Renfer 13 fr.

1 " Hammelfleisch allg. Preis: 14 fr. — Bei Bücher, Meyer, Weidmann 12 fr., Gron, Freng jun., Hasler, Hess, Hirsch, Renfer, W. Ries, Schramm, Seiler, Seewald, Stuber, Schreibweis und Thon 15 fr., Scheuermann 16 fr.

Schweinefleisch allg. Preis: 18 fr. — Bei H. Käsebier, Meyer, Schäfer u. Schnaas 20 fr., Gron, Edingshausen, Freng sen., Hasler, Hirsch 24 fr.

Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Meyer 24 fr., Bücher 28 fr.

Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei Freng sen., Chr. Ries, Schlidt 28 fr., Thon 30 fr.

Nierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei H. Käsebier, Meyer, Schäfer u. Schnaas 20 fr., Gron, Edingshausen, Freng sen., Hasler, Hirsch 24 fr.

Schweineschmalz allg. Preis: 30 fr. — Bei Freng sen., H. Kimmel, Chr. Ries, Schlidt und Stuber 28 fr., Blumenstein, Bücher, Edingshausen, Hasler, Scheuermann, Schreibweis und Weggandt 32 fr.

Bratwurst allg. Preis: 24 fr. — Bei Freng sen., H. Kimmel, Chr. Ries, Schlidt und Stuber 28 fr., Blumenstein, Bücher, Edingshausen, Hasler, Scheuermann, Schreibweis und Weggandt 32 fr.

Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Hess, H. Käsebier, Chr. Ries, Schreibweis, Schipper, Schnaas, Weidmann, Jos. Weidmann u. Weggandt 12 fr., Blumenstein, Gron, Schäfer 16 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 305) 30. December 1861.

Taunus-Eisenbahn.

Die Lieferung der nachstehend aufgeführten, für das Hauptmagazin zu Kassel pro 1862 nöthigen Gegenstände, soll auf dem Wege schriftlicher Submission vergeben werden:

20000	Pfund	gewalztes Quadrat-, Rund- und Flacheisen bester Qualität,
700	"	Winkelisen, verschiedene Dimensionen,
6000	"	verschiedene Sorten Eisenblech,
20000	"	Eisenguß nach verschiedenen Modellen,
5000	"	Eisenguß (chairs),
400	"	Blockblei (weiches),
400	"	ditto Hartblei,
300	"	englisches Lammzinn,
150	Groß	diverse Holzschrauben,
300	Pfund	Drahtstiften,
9000	Stück	Nieten nach verschied. Mustern,
13000	"	Kassenschrauben,
5000	"	Chairsnägel für Schwellen,
1000	"	Steine,
25000	"	Schienennägel,
15000	"	eichene Schienenkeile,
5000	"	eichene Diebel größerer Sorte,
40000	"	" kleinere "
600	"	buchene Radschließen,
10000	"	Filze für Chairs-Unterlagen in diverser Größe,
18000	Pfund	Maschinenschmieröl,
700	"	Terpentinöl,
2000	"	Rindsfett,
1000	"	Schmierseife,
12500	"	geläutertes Lampenöl,
100	"	Talglichter,
15000	"	grußiges Harz,
1000	Ellen	Lampendochte,
2500	Stück	Streichfeuerzeuge,
10000	"	Lohfuchen,
1000	Pfund	Mennig,
200	"	bestes Kupfervitriol,
300	"	Gummi arabicum,
80	"	Glauber Salz,
120	"	Catechu,
30	"	königlichen Leim,
200	"	langer Maschinenhanf,
60	"	hänfene Schnur,

80 Pfund Bindfaden,
 3000 " Putzbaumwolle (Spinnerei-Abfälle),
 300 Ellen graue Leinwand,
 110 Pfund weißgaares Leder,
 125 " Maschinen-Riemenleder,
 60 " braunes Rindsleder,
 150 Stück Glastafeln,
 250 " Coakskörbe,
 400 □' Maschinensilz.

Die Bedingungen zur Anlieferung sind auf dem Inspections-Büreau zu Kastel aufgelegt, und erfolgt die Lieferung nach Bedarf des Jahres 1862.

Den Offerten sind, wo dies die Qualität des Gegenstandes erlaubt, Proben beizulegen, und portofrei unter der Aufschrift:

„Submission für Materiallieferung“

an das Inspections-Büreau zu Kastel bis zum 20. Januar 1862 einzusenden.

Spätere Eingaben werden nicht berücksichtigt.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt mit Ende Januar 1862 durch den Verwaltungsrath der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft, und haben alle Submittenden, welche bis 15. Februar 1862 keine Nachricht erhalten haben, anzunehmen, daß ihnen der Zuschlag nicht ertheilt wurde.

Für die eingesandten Proben wird nicht gehaftet, und werden dieselben nur auf besonderes, bei der Submission ausdrücklich bemerktes Verlangen, auf Kosten des Einsenders zurückgesandt.

Den Offerten ist ferner beizufügen, daß sich der Submittend den gestellten Bedingungen unterwirft.

Kastel, den 28. December 1861.

Im Auftrag des Verwaltungsrathes,

der Inspector:

Heimpel.

397

Zur Christbescherung in der Paulinenstiftung sind noch nachträglich eingegangen: von Ungenannten 1 fl. 45 kr. und Confekt, von Frl. Ebhardt 2 Schürzen, N. N. ein Wälgerholz und einen Kartoffelstößer, bei der Bescherung von Ungenannten durch H. Pfarrer Köhler 1 fl. 40 kr.; ferner an demselben Tage von N. N. 1 fl. und weiter 31 kr., welches mit dem allergrößten Danke für die gütigen Geber bescheinigt

Wiesbaden, 28. December 1861. **der Vorstand.** 14171

Irrthümlich wurde in der vorgestrigen Anzeige vergessen: Frau M. Schellenberg 2 fl., durch Herrn Kirchenrath Diez von Frau B. bach 2 fl. 42 kr., und statt Frl. Heyman ist Frl. Hegman zu lesen; ferner sind noch eingegangen von Fürstin Galizin 2 Kittelchen, 1 Tüchchen, 2 Häubchen, von Fr. J. 1 fl. 20 kr.

Dieser Berichtigung fügt nochmals die herzlichste Dankagung hinzu

der Vorstand der Kleinkinderschule. 329

Englische Teppiche.

Mein Lager in großen Vorlagen, Sofa-Vorlagen, Plüsch-tischdecken, Angorafelle, sowie die Musterteppiche für Zimmer in Wolle, Brussels und Plüsch, wonach Bestellungen rasch ausgeführt werden, halte ich bestens empfohlen.

Adolph Sabel,

Cölnischer Hof.

13551

Essig-, Senf- und Salzgurken zu haben bei

14172

G. Möbus, Metzgergasse 3.



S. Hirsch,

Taunusstraße No. 9,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von neuen und gespielten Instrumenten, als Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 13885

Für alle von ihm erkauften Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie.

Wir beehren uns hiermit auf unser neuerrichtetes

Klavierlager

aufmerksam zu machen.

Indem wir eine bedeutende Anzahl Instrumente vorrätig halten, ist es unsere Absicht, dem geehrten Publikum eine größere Auswahl aus den besten deutschen und französischen Fabriken zu bieten.

Für Güte und Dauerhaftigkeit der Instrumente wird garantirt.

Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. Neue und gebrauchte Instrumente jeder Art werden vermiethet.

B. Schott's Söhne, Detailmusikhandlung,

12408

Mainz, Juststraße 2.

Mailänder 21 Gulden Loose.

Ziehung am 1. Januar 1862.

Haupttreffer Frcs. 100000. — Niedrigster Treffer Frcs. 46.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 1 fl. 30 fr.

das Stück bei

13954

Hermann Strauss,

untere Webergasse 13.

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu vermiethen; ferner Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenkäpfe etc. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

8156

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 21, Wiesbaden

Für Schneider.

Durch vorthellhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, schwarze und graue Carfinets, glatten und gerippten Seidensammt zu sehr billigem Preis zu verkaufen. Sodann empfehle ich sehr schönen gerippten Baumwollensammt zu Krägen, Seidenzeuge, Orleans, Einsatzbänder und Lizen, sowie sämtliche Zubehöre für Herrnkleider zu äußerst billigen Preisen.

12830

Wilh. Hack, Häfnergasse 13.

Im Besitze einer großen Auswahl von Ballstoffen, sowohl am Stück, als in abgepaßten Roben, beehre ich mich, dieselben zu empfehlen und zugleich zu bemerken, daß eine Anzahl vorigjähriger Kleider in noch modernem Dessins zu ganz besonders billigen Preisen abgegeben werden.

13894

Fr. Memminger in Mainz.

Vorzüglicher Land-Sonig, bestes Apfelfraut billigt.

13818

H. Schünemann, Kengasse No. 9.

Mühlgasse 5 ist ein Bücher- und Silberschrank zu verkaufen. 14173

Zu dem am Sylvester=Abend
Dienstag den 31. December 1861 stattfindenden

Bürger-Schützen-Ball

im großen Saale des Kurhauses

Heben Listen für die verehrl. Theilnehmer bei den Herren C. Schwärzel, Friedrichstraße No. 31, Fr. Felsner, Kirchhofsgasse No. 3, Gg. Ellmer, untere Webergasse No. 6, J. Cramer, Nerostraße No. 40, und S. Barth, Saalgasse No. 36, zum Einzeichnen bereit, wozu freundlichst einladet
Der Vorstand. 14036

Zur schönen Aussicht.

Mache die ergebenste Anzeige, daß

Mittwoch den 1. Januar 1862

in meinem Saale große Tanzmusik, ausgeführt von der K. K. Oesterreich'schen Militärmusik, stattfindet. Für gute Speisen und preiswürdige Getränke ist, wie bekannt, bestens Sorge getragen.

14174

Chr. Scherer.

Am Neujahrstag findet bei Unterzeichnetem ein großes Ganswürfeln statt, wobei ein vorzüglicher Gänsebraten und ein gutes Glas Wein verabfolgt wird. Grundmühle.

Anton Blum. 14175

Tanz-Unterricht.

In den ersten Tagen des Januar beginnen wieder die verschiedenen neuen Kurse für diesen Unterricht, sowohl für

Erwachsene als Kinder,

und wollen Diejenigen, welche sich daran zu betheiligen wünschen, sich baldigst bei mir anmelden.

Wiesbaden, im December 1861.

Emma Block,

geb. Krause,

14042

Langgasse, Ecke der Webergasse, eine Stiege hoch.

Neujahrswünsche

in den neuesten Mustern, reich assortirt, empfiehlt billigt

Andreas Flocker.

99

Meinen Schülern zur Nachricht!

Am Sylvesterabend gesellige Unterhaltung mit Tanz im Saale des Hrn. K i m m e l, wozu ich meine Freunde und die verehrten Eltern meiner Schüler freundlichst einlade. Anfang 7 Uhr.

14176

Ph. Schlott, Tanzlehrer.

Wandkalender u. Gratulationskarten
(das Neueste) in großer Auswahl empfiehlt

Jacob Zingel,

Hof-Steindruckerei, Schreib- u. Zeichenmaterialien-Handlung,
14177 kleine Burgstraße No. 2.

Punschessenz à 1 fl. 18 fr., 1 fl. 45 fr. u. 1 fl. 54 fr.
per Flasche,

Rum à 1 fl., 1 fl. 12 fr. u. 1 fl. 45 per Flasche,
Cognac à 1 fl. 54 fr.

Arac à 2 fl. 30 fr. u. 2 fl. 42 fr. pro orig. Flasche,
dto. à 1 fl. 24 fr. pro $\frac{1}{2}$ Flasche,

Magenbitter à 1 fl. und 1 fl. 45 fr. pro Flasche.

Auch wird jedes beliebige kleine Quantum abgegeben bei

14178

Otto Schellenberg,

Marktstraße 38.

J. L. Schmitt, Taunusstraße 25,
empfiehlt seine reingehaltene Weine im Preise von
24 fr. bis 2 fl. 30 fr. per Flasche, sowie alle Arten
Spirituosen und sämtliche von den renommir-
testen Häusern hier gangbare Punschessenze. 14179

**Ananas-, Arac- & Rum-Punsch-Essenz,
Arac de Batavia,**

von J. Sellner, Kgl. Preuß. Hoflieferant zu Düsseldorf.
13818 S. Schünemann, Neugasse No. 9.

Rum- und Arac-Punschessenz und Liqueure bei
14180 G. Möbus, Metzgergasse 3.

 Roher und abgekochter Schinken von
besten Qualität im Anschnitt per Pfund 48 fr.,
hauptsächlich für Kranke zu empfehlen, sowie ächte

Göttinger Cervelatwurst und sonstige feinere Wurstarten empfiehlt
bestens Ed. Hetterich, Metzgergasse 22. 12841

Frische bair. Butter à 30 fr. per Pfd. für diese u.
für die nächste Woche,
14181 trifft jede Woche regelmäßig ein
bei Wilh. Wibel, Kirchgasse 35.

Heu, Stroh und Kartoffeln zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 14182

à Pfund 20 fr. **Äpfel-, Birnen- & Trauben-Gelée** à Pfund 20 fr.
in Töpfen von 1½, 2, 3, 4, 5, 8 und 12 Pfund
11371 bei **H. Wenz**, Conditior, untere Webergasse 4.

Göttinger Wurst
14168 empfiehlt **A. Herber**.

Frisches Hirschfleisch u. Hasen
14183 bei Wildprethändler **Geyer**.

Ruhrkohlen und Ruhrcoaks
stets zu beziehen aus dem Schiff bei
443 **J. K. Lembach** in Viebrich.

Eine anständige, ruhige Familie sucht auf 1. April 1862 eine **Wohnung**
von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, in der Lannus-, Wilhelms- oder vorderen
Mainzerstraße, durch das Commissions-Bureau von Gust. Decker. 13875

Es wird ein heizbares Zimmerchen gesucht, das sich zu einer Werkstube
eignet. Näheres Heidenberg No. 3. 14184

Bei dem am zweiten Weihnachtstag stattgefundenen Ball im Casino sind
mehrere **Hüte** verwechselt worden. Ich bitte deshalb dringend, die ver-
wechselten Hüte im Casino abzugeben, um mir weiteren Nachtheil zu ver-
hüten. **Gefel**. 14185

Verloren
einen dunkelbraunen **Pelzfragen** am 2. Weihnachts Abend von der Adolph-
straße durch die Rhein- und Wilhelms-Arree bis in das Theater. Abzugeben
gegen Belohnung Schwalbacherstraße 17 im Hinterhaus. 14136

Eine gebildete Dame, welche schon seit Jahren mit dem besten Erfolg in
der Musik unterrichtet und der französischen und englischen Sprache mächtig
ist, wünscht bei einer Familie (entweder hier oder in der Umgegend) gegen
Ertheilung von Clavierunterricht Kost und Wohnung zu finden. Näheres in
der Exped. d. Bl. 14140

Ein Mädchen, das im Ausbessern und Stopfen geübt ist, findet wöchentlich
einen Tag Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl. 14186

Ein Mädchen vom Lande, aus anständiger Familie, wünscht das Kleider-
machen zu erlernen. Näheres ertheilt Conductor H. Staudt. 14187

Stellen-Gesuche.
Ein reines, freundliches und gewandtes Kindermädchen sucht eine Stelle.
Näheres Heidenberg 5 im Hinterhaus im zweiten Stock. Auch sucht daselbst
ein reinliches Mädchen Monatdienst. 14188

Ein braves Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, wird ge-
sucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 14189

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, die Hausarbeit versteht
und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle gleich oder später. Näheres in
der Exped. 14190

Eine gesetzte Person, die bürgerlich kochen kann und sich häuslichen Arbei-
ten unterzieht, wünscht eine Stelle auf gleich. Näh. Michelsberg 18. 14191

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Kinder-
oder Hausmädchen und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Faul-
brunnenstraße 6 bei Frau Steg. 14192

Eine Kammerjungfer, welche englisch und französisch spricht und gute Zeugnisse hat, wünscht eine Stelle; auch würde sie zu Kindern gehen. Näheres Hochstraße No. 20. 14193

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem Aeußern, das Sprachkenntnisse besitzt, wünscht ihre dormalige Stelle (Kurz- und Spitzenwaarengeschäfte) mit einem in Wiesbaden zu wechseln. Näheres Exped. 14152

Ein Hausmädchen wird sogleich gesucht. Näheres in der Expedition. 14194

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht. Näh. Exped. 14195

Ein junger kräftiger Bursche, militärfrei, sucht eine Stelle als Hausknecht oder Ausläufer. Zu erfragen Nerostraße No. 35. 14106

4200 fl. sucht gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen

J. Krieger, Hirschgraben 1. 14196

Friedrichstraße 22 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, Mansarden, Küche, Keller, Holzstall nebst Gartenvergnügen auf 1. April zu vermieten. 14197

Zwei Wohnungen, jede 4 Zimmer, 1 Kabinet und Zubehör enthaltend, sind sogleich zu vermieten. Näh. in der Exped. 12514

Liebes Dulchen!

Es gratulirt Dir zu Deinem gestrigen 19. Geburtstage 14198
Wiesbaden, 30. December 1861. Deine Freundin M. B.

Verlieren und Finden.

(Fortsetzung aus 303.)

Wie oft sich indessen die kleine Marie an einen vorspringenden Balken draußen im Gange, dessen Existenz sie immer wieder vergaß, vor den Kopf stieß — wie oft sie nach dem Garten und dem Grasplätzchen fragte — Fräulein Friedrich hatte nur immer Umschläge von Wasser zu machen, und Anna schalt oft so ernstlich darüber nur deshalb, weil ihr das Alles innerlich so gar weh that, und Kindes Hände greifen oft so unbewußt schonungslos in die Wunden unserer Brust.

Das riecht ganz abscheulich nach Staub, Kalk, Dachziegeln und Sparrenwerk! dachte Hofrath Rudloff, während er die letzten Stufen der vierten Treppe erstieg.

Anna kam ihm innerlich freudig entgegen. Sie bedurfte jetzt so tief erhebender Anregung und war glücklich, daß ihr diese nicht entzogen wurde.

Die kleine Marie hatte wie gewöhnlich ein nasses Tuch um den Kopf und ein paar Thränen in den Augen. Anna hatte mit ihr gescholten und Fräulein Friedrich erschöpfte sich in halb verdeckten Liebkosungen, um beide Schmerzen zu heilen.

„Schon wieder den Balken vergessen?“ sagte der Hofrath lächelnd — „schicken Sie die Kleine hinunter! Ich bitte,“ wandte er sich dann an Anna, „ich bringe einen Korb mit Früchten von Sternitz. Das Jahr ist so gesegnet, daß man sich wundert, daß der liebe Gott nicht gleich die Schüsseln zu den Erdbeeren mitwachsen läßt!“

Im Uebrigen brachte Hofrath Rudloff eine Anna Müller überraschende Einladung. Er richtete scherzend einen Gruß von Madame Boiteau aus und Fräulein Müller möchte doch andern Tags bei ihr den Kaffee nehmen. Die Mädchen, ließ sie sagen, gingen über Land — so wären sie ganz allein. „Mich hat sie nicht eingeladen,“ setzte der Hofrath lächelnd und scheinbar empfindlich hinzu.

Andern Tags folgte Anna Müller freudigen Herzens dem Ruf, der sie zu der hochverehrten Matrone führte.

Man geleitete sie hinaus in das Privatzimmer Madame Boiteau's, welches in diesem Augenblick einen ungemein wohllichen und trauten Anblick bot. Nicht vor den geöffneten Fenstern wiegten sich wie zwei riesige Bouquets die Kronen einiger Akazienbäume, die, eben in voller Blüthe stehend, das Zimmer mit zartem Duft erfüllten. Das ganze Gemach war wie eine Chronik des Pensionats. Jeder darin befindliche Gegenstand war die Liebesgabe irgend einer scheidenden Schülerin. Madame Boiteau lebte unter diesen sinnvollen, lieben Erinnerungen wie in einem Heiligthum. Es war ja in der That ein kleiner von Liebe und Anhänglichkeit geschmückter Tempel. . . Ueber dem Sopha, auf welchem Madame Boiteau saß, hingen gruppenweise die Bilder der Schülerinnen ihrer Kostschule. Wie manche glückliche oder auch nur lehrreiche Geschichte verknüpfte sich mit dem spätern Geschick so manches dieser lieblich und still hier erblühten Wesen!

Da trat Anna Müller ein.

„Willkommen, meine junge Freundin!“ sagte die Matrone, dem Mädchen beide Hände entgegenstreckend. „Legen Sie nur immer den Hut ab und setzen Sie sich hierher zu mir! Heute nehm' ich Besitz von Ihnen für den ganzen Nachmittag! Und, sehen Sie, aus meiner besten Tasse sollen Sie Kaffee trinken! Die kostbarste ist es freilich nicht, aber es ist ein Geschenk meiner besten Schülerin! Kommen Sie — ich klinge nach dem Mädchen.“

Anna Müller gewährte, neben der Matrone sitzend, einen lieblichen, milden Anblick. Sie war ein Bild sinniger, ernster Schönheit. Geprüft in der Schule des Lebens, fähig, das Liebste ruhig und würdevoll dem Geschick zum Opfer zu bringen, wenn dieses Opfer von ihrem Herzen oder ihren Grundsätzen ihr geboten wurde.

„Liebes Kind,“ begann Madame Boiteau mit ihrer zum Herzen sprechenden Weise, „wissen Sie, daß ich mich eigentlich, Ihnen gegenüber, eines Auftrags zu entledigen habe? Grüße soll ich Ihnen ausrichten, und zwar keine gewöhnlichen, etwa gestern oder heute übertragenen, nein, lang verhaltene und verstummte Grüße von Ihrer Cousine, von Adele Müller!“

Anna staunte. Fast fühlte sie sich beklommen. Hier im glänzenden Sonnenschein unter Tausenden wehender Blüthen — Grüße aus dem Reiche der Todten?

Madame Boiteau fuhr ernst fort: „Adele Müller wurde bei mir erzogen. Sie war ein reizbares Geschöpf und von einer so heftigen Gemüthsart, daß sie uns schon als Kind schlimme Tage bereitete. Sanftmuth, Duldung kannte sie nicht. So verließ sie uns. Sie kennen die unglückliche Geschichte mit dem jungen Allmer — Adele warf sich mit rücksichtsloser Gluth in diese für sie so verderbliche Leidenschaft. Wir wußten das alle. Aber sie stieß Jedermann von sich, der ihr etwa warnend in den Weg trat. Sie wollte nichts hören, nichts sehen, hatte für nichts Sinn als für diese Eine Lebensbeziehung. So weit wissen Sie ohne Zweifel um diese traurige Geschichte. Sie, mein armes Kind, waren ja leider so tief mitleidend! Das Verhältniß trübte sich indessen bald. Der junge Allmer trug hiervon theils in seiner Unbeständigkeit die Schuld, theils Adele selbst, die ihm allerdings jede Beziehung zu sich zur Qual machte. Eines Tags — es war bereits spät — stürzte Adele bleich und entstellt zu mir in's Zimmer — ich hatte die Mädchen eben nach ihren Schlafzimmern geschickt, man hörte noch ihre fröhlichen Stimmen auf dem obern Corridor. Adelen's Aussehen erschreckte mich und würde mich vielleicht noch mehr erschreckt haben, wenn mir nicht ihr heftiger, leidenschaftlicher Sinn bekannt gewesen wäre. Uebrigens hatte ich sie seit lange nicht gesehen; sie hatte in letzter Zeit keine Muße gehabt, unserer zu gedenken.“

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Montag: **Das Gefängniß.** Lustspiel in 4 Akten von Rodrich Benedix.

Für die Wittwe des J. Weg ist bei der Exped. d. Bl. ferner eingegangen: von Ungenannt 30 fr., B. G. 30 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.